

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

einen letzten Newsletter verschicke ich für dieses Jahr, der wichtige Veranstaltungen im November und Dezember im Rhein-Main-Gebiet betrifft. Wie immer sind es zum Teil Abende, die ich mit unterschiedlichen Partnern selbst plane und umsetze, es sind aber auch Veranstaltungen, die ich gerne besonders empfehlen möchte.

Wer keine Mail mehr möchte oder Andere für den Kultur-Newsletter empfehlen will, kann dies als Antwort auf diese Mail gerne mitteilen.

Diese Themen folgen heute:

- **Freddy Langers Schlafbrillenportraits** von Berühmtheiten sind herausragend und originell. Am Freitag, dem 1.11. um 19 Uhr im Fenster zur Stadt (Nebenraum des Restaurants *Margarete*) und um 20 Uhr fast nebenan in der Galerie F8 wird diese Serie zu sehen sein.
- Vom 30.10. bis 3.11. läuft noch **B3**, die bereits angekündigte Biennale des Bewegten Bildes, mehr unter www.b3biennale.com. Das Konzert von **Laurie Anderson** im Gibson am Sonntag, dem 3.11. um 21 Uhr ist eine seltene Gelegenheit, die Musikerin live performen zu hören. Sie kommt, obwohl ihr Ehemann Lou Reed, der große Musiker, letzten Sonntag verstarb!
- Am Freitag, dem 8.11. beginnt um 19 Uhr das **Buchgassenfest** in der Buchgasse 1. Es geht um die schöne Welt der Literatur.
- Der **Songwriter Enno Bunger** am Piano ist eine der Entdeckungen des Jahres. Am Montag, dem 11.11. um 21 Uhr tritt er im Mousonturm auf.
- **Nick Cave** stellt am Mittwoch, dem 13.11. um 20 Uhr in der Offenbacher Stadthalle mit Warren Ellis und anderen sein neues Album vor. Eine seltene Gelegenheit, den australischen Songwriter und Rocker zu erleben.
- Am Montag, dem 25.11. stellt die taz-Redakteurin und **Schriftstellerin Bettina Gaus** die **afrikanische Mittelschicht** vor mit ihrem Buch *Der unterschätzte Kontinent*. Riad Kheder spielt dazu Tablas, Laute und Piano.
- Am Montag, dem 9. Dezember um 20 Uhr kommen die **Helden unserer Kindheit** zur Geltung. Andrea Baron hat mit Kai einen wunderbaren Sammelband über Asterix, Popeye & Co. herausgegeben, den sie mit vier der Autoren in der Fabrik Sachsenhausen vorstellen.
- Am Freitag, dem 13. Dezember um 20 Uhr steht **Madeleine Persson** mit Gitarre

und eigenen Songs auf der Bühne der Fabrik Sachsenhausen und spielt eigene Songs. **Soul Between Strings** und **The Sunshine Conspiracy** spielen ebenfalls auf.

1.11. ab 19 Uhr in der Braubachstraße 18 und ab 20 Uhr in der Berliner Straße 22: Freddy Langers Schlafbrillenportraits von Prominenten in zwei Frankfurter Ausstellungen an einem Abend

Die Reihe begann Anfang der Achtziger Jahre mit Joseph Beuys und Andy Warhol. Die Schlafbrillenportraits von Freddy Langer haben es zu legendären Ausstellungen, Büchern und zu einem Memospiel gebracht, bei dem man dank mitgelieferter Schlafbrille Teil der fotografierten Berühmtheiten werden kann. Prominente mit Schlafbrille zu fotografieren, klingt komplizierter als es ist. Sagt Freddy Langer, der seit mehr als dreißig Jahren solche Fotos macht. Denn viele der Maler und Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, die er bat, für ein Portrait zu posieren, reagierten neugierig auf das Angebot. Öfters antworteten sie etwa: Wie schön! Man kann also gar nicht dumm in die Kamera blicken. Die Angst vor dem eigenen Bild scheint demnach selbst noch Künstler zu beschäftigen, die bereits vielfach fotografiert worden sind, wobei das Konterfei gegenüber dem Fotoapparat oft reflexartig zur Maske erstarrt. Nun wird die Maske über der Maske getragen, worauf die Frage folgt: Erkennt man mich noch? Man tut es. Einerlei, ob die Personen sich eingeschüchtert an eine Wand drückten, wie Robert Mapplethorpe, der dazu sagte: Das ist ja wie bei einer Exekution, oder ob sie frech und selbstbewusst in die Kamera lächelten, wie Claudia Cardinale, die den Moment der Aufnahme als ihre eigene Inszenierung zelebrierte und während eines Empfangs die Schlafbrille erst vor ihr Gesicht hielt, nachdem sie lautstark weitere Fotografen herbeigerufen hatte.

<https://www.galerie-f8.de>

<http://www.margarete-restaurant.de>

B3 – die Biennale des Bewegten Bildes lädt zum Abschluss Laurie Anderson in den Gibson Club

Vor zwei Jahren waren sie noch gemeinsam in der Frankfurter Jahrhunderthalle: Laurie Anderson und Lou Reed, ein Paar seit 21 Jahren, verheiratet erst seit 5 Jahren. Nun ist vergangenen Sonntag der große Rocker mit dem zarten Sprechgesang gestorben, und doch gibt sich Laurie Anderson am kommenden

Sonntag schon die Ehre. Laurie Anderson (vocals, violin, keyboards) hat das einzigartige Talent, Text, Theater, Musik, Bildende Kunst und neue Medien zu einem homogenen Ganzen zu verschmelzen. In der selbstgewählten Tradition der Barden und Minnesänger erzählt sie in ihren Performances mit Vorliebe Geschichten aus ihrem ereignisreichen Leben. Träume, Gedichte, Legenden oder mythische Erzählungen verbünden sich mit der Musik und den Bildern zu einzigartigen Multimedia-Shows. Schon als Kind spielt die 1947 geborene mit dem Chicago Youth Symphony Orchester Violinkonzerte. Mit 19 geht sie nach New York, wo sie für drei Jahre das Barnard College besucht, das sie mit Auszeichnung abschließt. Weitere drei Jahre später beendet sie auch das Studium der bildenden Künste an der Columbia Universität. Sie arbeitet mit Bildhauern, Malern, Musikern und inszeniert Tschaikowski: Auf einem Eisblock stehend spielt sie *Duets On Ice* mit einer präparierten Violine, bis das Eis geschmolzen ist. Musikalisch debütiert Laurie Anderson mit dem 82er Album *Big Science* und erntet dafür internationale Anerkennung. Der Song Oh Superman flitzt in den britischen Charts sogar bis auf Platz 2. Die Credits ihrer Alben lesen sie wie das jeweils aktuellste *Who is who* für die Jazz- und Avantgardeszene. In Frankfurt wird sie Kostproben aus unterschiedlichen Schaffensphasen abgeben und sogar einen B3-Preis in Empfang nehmen.

<http://www.laurieanderson.com/home.shtml>

<http://www.b3biennale.com/Programmplan>

Das Buchgassenfest am 8. und 9. November, ausgerichtet von der LIT (Literaturgesellschaft Hessen), an historischer Stätte in der Buchgasse 1 in der Nähe von Archäologischem Museum und Mainufer:

Im Jahr 1608 staunte der Reisende Thomas Coryat über die Buchgasse zu Zeiten der Buchmesse. Er empfand diesen Ort als Inbegriff aller bedeutenden Bibliotheken Europas. Hier war etwa 200 Jahre zuvor die Buchmesse entstanden, die seit dem Jahr 1480 regelmäßig stattfand. Frankfurt ist die Stadt, in der die Buchmesse weltweit erfunden wurde. Bis heute wird hier die größte Buchmesse ausgerichtet. Dort, wo alles anfing, findet das 2. Buchgassenfest statt, das von der Literaturgesellschaft Hessen (LIT) mit der Caritas veranstaltet wird. Verlage aus der Region Frankfurt/RheinMain richten eine kleine Buchmesse aus, Eröffnung ist schon am Samstag, dem 2. November um 15 Uhr. Lesungen sind am Freitagabend (8.11.) ab 19 Uhr mit Ralf Schwob, Alexander Pfeiffer, Sylvia Engelmann und Jakob

Stein geplant. Während der Samstag (9.11.) ab 15 Uhr mit einem literarischen Kindernachmittag den Auftakt bietet, sind Samstagabend Hochkaräter zu Gast: Der diesjährige Preisträger des Robert-Gernhardt-Preises Paulus Böhmer liest aus seinem Manuskript *Zum Wasser will Alles Wasser weg*. Andreas Maier stellt mit *Die Straße* den dritten Band seines Wetterau-Romanprojektes vor. Weiterhin ist Prosa von Levend Seyhan zu hören sowie Lyrik von Barbara Zeizinger. Ein rundes Wochenende rund um die Literatur mit jeweils sechs Euro Eintritt.

<https://www.facebook.com/Kulturgesellschaft>

Am 11.11. um 21 Uhr gibt sich Songwriter Enno Bunger im Mousonturm die Ehre. Eine Entdeckung! Support gibt Woods Of Birnam.

Ob das jemand fremdem zu intim ist, ist eine Frage, die ich mir nicht gestellt habe, erklärt Enno Bunger 2012. Dementsprechend ehrlich und unverblümt gestalten sich seine deutschsprachigen Pop-Songs. Er vertont die bedeutenden Momente des Lebens, egal ob euphorisch, trist oder frustrierend. Der Name Enno Bunger steht nicht nur für den Sänger, Pianisten und Songwriter, sondern vor allem für seine dreiköpfige Band, die 2007 in Ostfriesland zusammenfindet. Um seine Stücke aufzunehmen, sucht Enno nach einem rhythmischen Fundament und wendet sich an zwei alte Bandkollegen: Bernd Frikke übernimmt die tiefen Töne, Nils Dietrich setzt sich ans Schlagzeug. Der Platz an der Gitarre bleibt ungewöhnlicherweise vorerst frei. Die Musik wird maßgeblich vom Klavier dominiert, die sanftmütigen Klavierballaden treffen aber auf einen rauen Indie Einschlag mit Referenzen an Coldplay oder Keane. *Ein Bisschen Mehr Herz* erscheint 2010 und zeigt Enno Bunger noch von ihrer sonnigen und optimistischen Seite. Doch schon die zweite Platte bedeutet einen deutlichen Bruch und fällt viel düsterer und melancholischer aus als ihr Vorgänger. Songwriter Enno Bunger macht kein Geheimnis daraus, dass der klare Stimmungsumschwung private Gründe hat und mit dem Ende einer langen Beziehung zusammenhängt. Der passend betitelt Zweittling *Wir Sind Vorbei* erscheint im März 2012, ein deutlich persönlicheres Album. Der sanftmütige Piano-Pop mit leichtem Indie-Einschlag scheint für Enno Bunger die beste Heimat, um Momentaufnahmen und Phasen seines Lebens künstlerisch zu verarbeiten. Doch auf behutsame Balladen müssen sich der Künstler und seine Band nicht reduzieren lassen. Ein vielschichtiges Konzert ist zu erwarten. Der Schauspieler Christian Friedel, der sich mit vier Musikern von POLARKREIS 18 zusammentat, wird den Woods Of Birnam Gestalt

und musikalische Fülle geben. Sie treten als Support auf.

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/konzert-enno-bunger>

<http://www.laut.de/Enno-Bunger>

Mittwoch, 13.11. um 20 Uhr: Nick Cave kommt mit seiner veränderten Band in die Offenbacher Stadthalle und breitet seine Lieder zwischen Songwriting und Rock aus.

Nick Cave ist immer ein Ereignis, der in England lebende Australier beglückt uns seit beinahe 30 Jahren mit seinen Songs, die zwischen Melancholie und Kraft, zwischen Stolz und Sanftheit changieren. Die eben den Schritt vom Punkt zur Ballade mühelos geschafft haben. Und mit seinem Nebenprojekt *Grinderman* ist auch kerniger Rock von ihm zu hören. In der Ära, als Blixa Bargeld noch Teil der *Bad Seeds* war, ging es wilder und ungestümer zu, seit der Tüftler und Soundmagier Warren Ellis an Nick Caves Seite agiert, hat sein musikalisches Werk einen deutlichen Schritt ins Cineastische, Schwebende, ja Mystische bekommen, was sich vor allem in den gemeinsamen Soundtracks zeigt, etwa für *The Proposition* (2005) und *The Road* (2010), wo Untergangsmelodien aufs Erhabenste intoniert werden. Seine Soundtracks lohnen sehr, und gleichzeitig beglückt die neue Platte *Push The Sky Away* (2013) ungemein, sie ist wie früher wie aus einem Guss und besticht durch Rasanz, Abwechslungs-reichtum und durch betörende Melodien, wie wir sie nach wie vor von Nick Cave erwarten können. Der *Independent* spricht vom besten Cave-Album aller Zeiten, als ein Meisterwerk wird die Platte allenthalben auch von der deutschen Presse gerühmt. Auch auf meinem Plattenteller ist sie seit Monaten ein Dauerbrenner. Inhaltlich arbeitet sich Nick Cave an der Bibel ab, seit 1997 die ebenfalls sehr gelungene Platte *The Boatmans Call* erschien, ist das überdeutlich. Der Meister, der auch selbst zwei Romane publiziert hat, orientiert sich in seiner Sprache auch an Dostojewski und Nabokov, an Faulkner und Dylan Thomas, und musikalisch sind Bob Dylan und Leonard Cohen klar erkennbar. Melancholie und Ironie sind die beiden Elemente, die sein Werk tragen, ähnlich wie in der von ihm geschätzten Romantik beruhen seine Texte häufig auf Transzendenz. In der Offenbacher Stadthalle wird er wie gewohnt Klassiker (eher *Let Love In* als die *Wild Roses* mit Kylie Minogue von 1986) und Neues vermischen – besonders gespannt sein kann man auf die Präsenz des kauzigen Tüftlers Warren Ellis, der dem Werk von Nick Cave einen neuen, spannenden Schub gegeben hat. Als Vorgruppe hat sich Shilpa Ray angesagt.

<http://batschkapp.tickets.de/de/events/3449>

http://de.wikipedia.org/wiki/Nick_Cave_and_the_Bad_Seeds#Diskografie

<http://www.nickcave.com>

Am Montag, dem 25. November um 20 Uhr beehrt Bettina Gaus die Stadt Frankfurt. Die Journalistin und Autorin macht uns mit der afrikanischen Mittelschicht bekannt, dazu spielt Riad Kheder an den Tablas und auf der Laute.

Monatlang reiste Bettina Gaus allein und vorwiegend auf dem Landweg durch 16 afrikanische Länder, um die Mittelschicht des Kontinents zu erkunden und besser kennen zu lernen. Keine marodierenden Militärs, hungernde Kinder oder korrupte Eliten, sondern Menschen wie wir, Lehrer, Ärzte, Anwälte. Resultat ist ein faszinierendes Buch mit vielen wichtigen Begegnungen: *Der unterschätzte Kontinent*. Reise zur Mittelschicht Afrikas (Eichborn, Frankfurt 2011). Bettina Gaus ist seit 1999 politische Korrespondentin der taz in Berlin, zuvor war sie viele Jahre Auslandskorrespondentin mit Sitz in Nairobi. Die Tochter von Günter Gaus liest aus ihrem Buch und stellt sich der Diskussion. Den musikalischen Kontrapunkt setzt der aus Bagdad stammende Riad Kheder mit Jazz und Paraphrasen "orientalischer" Traditionen auf Tabla, Laute und am Piano. Er reagiert mit seinen Improvisationen auf das Gehörte, so dass Afrika musikalisch und erzählerisch zum Klingen gebracht wird.

<http://www.die-fabrik-frankfurt.de/kalender/detail.php?VID=681&cid=27>

Am Montag, dem 9. Dezember um 20 Uhr in der Fabrik Sachsenhausen (Mittlerer Hasenpfad 5): Andrea Baron und weitere Autoren bringen uns in einer Revue die Helden unserer Kindheit zurück.

Asterix, Super Mario, Ronja Räubertochter oder das A-Team Andrea Baron und Kai Splittgerber haben zusammen mit 50 Autoren, darunter David Wagner, Thomas von Steinaecker, Jan Brandt oder Stefanie de Velasco, ein Buch über ihre Helden der Kindheit geschrieben. In einer Lesung erzählen die beiden Herausgeber und Kulturjournalist Stefan Mesch von den Abenteuern, die sie mit ihren Helden erlebt haben. 43 Nachwuchskünstler des Fachbereichs Design der FH Münster haben unter der Regie von Felix Scheinberger und Rüdiger Quass v. Deyen das Buch

beeindruckend illustriert und aufwendig gestaltet. Ihre Bilder und Zeichnungen erwecken die Lesung zum Leben. Um die Reise in die Kindheit perfekt zu machen, gibt es Süßigkeiten, die sich seit den 1990ern in keiner Schultüte mehr finden.

<http://edition-buechergilde.de/>

<http://www.die-fabrik-frankfurt.de/kalender/detail.php?VID=674&cid=27>

Am Freitag, dem 13. Dezember um 20 Uhr spielt die junge Frankfurter Songwriterin Madeleine Persson in der Fabrik Sachsenhausen auf. Ein besonderes, harmonisches Konzert!

„Madeleine Persson“ nennt sich das Solo-Projekt der jungen Singer-Songwriterin Madeleine. Die 1984 in Frankfurt am Main geborene Sängerin mit schwedischen Wurzeln entwickelte schon früh ihre Liebe zur Musik und begann bereits mit sieben Jahren, sich intensiv mit dem Klavierspiel zu beschäftigen. Madeleines Musik und ihre Texte, die sowohl auf Englisch, als auch auf Deutsch sind, stammen allesamt aus ihrer eigenen Feder. Ihren unverkennbaren Gesang begleitet sie selbst am Klavier oder mit der Gitarre. Madeleine Persson erzählt sehr persönliche Geschichten aus dem Leben und von der Liebe. Stilistisch fallen ihre Songs in die Kategorie Pop. Sie sind gnadenlos authentisch und voller Gefühl, sodass sie den Zuhörer mitten ins Herz treffen. Neben Madeleine Persson werden noch zwei weitere Musik-Acts auftreten: *Soul Between Strings* und *The Sunshine Conspiracy*.

<http://www.die-fabrik-frankfurt.de/kalender/detail.php?VID=671&cid=27>

Der nächste Newsletter kommt dann wie üblich für den Januar, im Dezember organisiere ich wegen der Feierlichkeiten keine Veranstaltungen.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen vor Ort!

Mit besten Grüßen

Florian Koch

www.kultur-am-main.de

0172 61 73 254